Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

Ablas vnd anclas ist ein
vergeben vnd ain geltung
der puezz vnd pein die ein
mensch schuldig ist ver
sunde vnd wirt vergolten
von dem schatz der heiligen
christen vnd der schatz ist
das edel gut das vnser
herr xpus mit seiner pitter
tode vnd mit seinen grossen
marter vns verdient hat vn
die heiligen martel mit
ir tod vnd martel verdient
haben vnd christus vnd
alle heiligen mit pete mit
fasten mit pidigen mit war
chen verdient haben vnd
den edeln schatz mer vnd
grosser mechten alle tag
gut leut mit ir guten
werchen die sie tuent durch
gotes willen vnd mit ir
rem leiden das sie gedul
tiklich tragent durch got
wan in das zu velliet
vnd vber den schatz des
edlen gutes gutslichen
gutes hat gewalt der pabst
volchomenlich vnd hat
slussel dartzu vnd may auff
tuen dem vnd durchin geb
sen vnd nemen vnd geben
als vil als er wil notdurf
tigen leuten an der sele die
da von am abnemen vnd am
ablas der puezz vnd der pein ir

chrancheit von sunden wegen
nemen. Wie chrefftig vnd
wie guet ablas sey.

Ablas vnd anclas ist als
guet vnd an der war
heit als chrefftig als die
priester chunnent vo des
pabsts oder des bischolffs
wegen. als wan am pabst
geit zehen iar ablas mer
der mynnd zu ain christen
wer den ablas entphecht
dem wirt ab gelassen als
vil guet puesshaftiger werch
als er tuen scholt zehen iar
mit wallen zu den heiligen
mit vasten mit pieten vnd
mit andn pemlichen dingen
vnd werchen die der mensch
hie mocht getuen in diser
zeit für sein sunde oder
zehen iar scholt leiden in de
segsten. Vnd also ist es auch
vmb den ablas den ain
bischolff geit von ehengnis
des pabsts vnd darumb sol
der mensch nicht gedenken
ob ym ain priester chlaine
puezz setze für ain tod sind
darumb er puessen scholl si
ben iar in der zeit das er
mit der chlaine puezz ze
mal ledig sey. sunder der
priester. geit vnd gilet
das abeg der seben iar
wer den sund vo dem schatz